

Ingolf Pötsch

Der 95-jährige Zeitzeuge Wolfgang Lehmann beeindruckt Schülerinnen und Schüler per Webkonferenz



In einer bemerkenswerten Zeitzeugenveranstaltung am 28.6.2024 bewies der 95-jährige Wolfgang Lehmann aus Rimbach (Odw.), dass Alter und Technik keine Gegensätze sein müssen. Mittels der Webkonferenzsoftware Alfaview teilte er seine eindrucksvollen Lebenserfahrungen aus den Jahren 1944 bis 1950 mit den Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse eines Pädagogikkurses an der Europaschule OSZ-Oder-Spree. Die Idee zu diesem außergewöhnlichen Zeitzeugengespräch kam von Ingolf Pötsch, einem engagierten Gedenkstättenpädagogen. Zusammen mit Wolfgang Lehmann meisterte er die Herausforderungen der modernen Technik und organisierte eine Veranstaltung, die bewies, dass digitale Kommunikation keine Altersgrenze kennt. Dank mehrfacher Vorbereitung und der benutzerfreundlichen

Alfaview-Software konnte Wolfgang Lehmann, ohne den langen Weg vom Odenwald nach Fürstenwalde antreten zu müssen, den Schülerinnen und Schülern direkt aus seinem Wohnzimmer heraus von seinen Erlebnissen berichten. Die Veranstaltung war technisch so aufgebaut, dass Wolfgang Lehmann über eine Kamera und ein großes Promethean ActivPanel 9 Bildschirm in Lebensgröße mit den Schülerinnen und Schülern interagieren konnte. Diese Anordnung ermöglichte eine persönliche Atmosphäre, die der einer physischen Anwesenheit in nichts nachstand. Wolfgang Lehmanns Bericht umfasste seine erschütternden Erfahrungen während des Zweiten Weltkrieges und der unmittelbaren Nachkriegszeit. Er sprach über den Verlust seines Bruders und seines Vaters, die Bombenangriffe, seine Zeit beim Volksturm sowie seine Verhaftung und die Deportation nach Sibirien. Besonders bewegend waren seine Schilderungen von Misshandlungen während der Verhaftung und das Leben im sowjetischen Speziallager Ketschendorf. Nach seinem ergreifenden Bericht hatten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, individuelle Fragen zu stellen, die Wolfgang Lehmann geduldig beantwortete. Die Fragen drehten sich um die Themen Misshandlungen, das Leben im Lager, sein Studium in der DDR, die Flucht aus der DDR und sein Leben in der Bundesrepublik. Diese besondere Veranstaltung bot nicht nur einen tiefen Einblick in ein dunkles Kapitel der deutschen Geschichte, sondern zeigte auch, wie digitale Technologien Generationen verbinden und Bildung auf innovative Weise bereichern können. Wolfgang Lehmann hat nicht nur als Zeitzeuge Geschichte lebendig gemacht, sondern auch als Technikpionier seiner Generation beeindruckt.